

# DIAS-Kommentar

Nr.152 • Januar 2010

Vinzenz Himmighofen

## Ägyptens Grenzpolitik – Ein Balanceakt

[www.dias-online.org](http://www.dias-online.org)

Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik e.V.  
c/o Juristische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität  
Universitätsstr. 1 D-40225 Düsseldorf

Herausgeber  
Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik e.V.  
c/o Juristische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität  
Universitätsstraße 1 D-40225 Düsseldorf

[www.dias-online.org](http://www.dias-online.org)

© 2010, Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik (DIAS)

ISBN:

## Ägyptens Grenzpolitik - Ein Balanceakt

**Mit der Installation einer unterirdischen Metallbarriere versucht die ägyptische Regierung den Schmuggel in den von der Hamas kontrollierten Gaza-Streifen zu unterbinden. Sowohl im In- und Ausland verstärken sich die Proteste gegen den Bau, doch in Kairo versteht man es sehr gut, sich durch diese politische Krise hindurch zu lavieren. Die Kritik, die ägyptische Regierung würde erneut vor dem Druck Israels und der USA einknicken, greift zu kurz.**

Wohl schon im November 2009 haben ägyptische Bauarbeiter und Ingenieure der US-Armee begonnen die bereits vorhandenen Grenzbauten zwischen dem Gaza-Streifen und Ägypten nach unten zu erweitern. Ein ungünstiger Zeitpunkt, wie sich unlängst herausstellte. Denn es dauerte ein bis zwei Wochen, bis diese Nachricht in den ägyptischen Tageszeitungen die erste Seite eroberte – man hielt den Artikel aus der *Haaretz* vom 9.12., der auch die internationale Berichterstattung initiiert hatte, wohl erst für eine Falschmeldung und Oppositionszeitungen konnten sich aufgrund einer restriktiven Informationspolitik der Regierung zunächst nur auf inoffizielle Quellen stützen. So fiel das Erstarken der öffentlichen Aufmerksamkeit für die Metallbarriere zeitlich mit dem Jahrestag des Gaza-Krieges zusammen. Für den ausländischen Beobachter machte Ägypten dann auch keine gute Figur, als Nachrichtensendungen Bilder von heftigen Auseinandersetzungen zwischen Aktivisten des Hilfskonvois *Lifeline 3* und der Polizei übertrugen und vom kläglichen Schicksal des *Gaza Freedom March* berichtet wurde. Die Debatte um Ägyptens Grenzpolitik erfuhr somit eine erneute Belebung.

Dabei machen sich insbesondere Meinungsmacher aus dem arabischen Raum bemerkbar, wie der libanesische Fernsehsender *Al-Manar* oder der angesehene TV-Scheich Al-Qaradawi<sup>[i]</sup>, der der ägyptischen Regierung u. a. „Mord an den Palästinensern“ vorwarf<sup>[ii]</sup>. Selbst *Al-Jazeera* verärgerte die ägyptische Regierung mit seiner stetigen Berichterstattung von den Entwicklungen am Gaza-Streifen so sehr, dass Kabinettsmitglied Mofid Shehab dem Sender in der staatsnahen Tageszeitung *Al-Ahram* vorwarf, die ägyptische Gesellschaft vergiften zu wollen. Die Äußerungen Al-Qaradawis und das islamische Rechtsgutachten (Fatwa), in dem er Ende Dezember die Mauer als unrechtmäßig verurteilte, haben derweil eine ganz eigene Dynamik entwickelt. Denn kurz nach der Veröffentlichung von Al-Qaradawis Rechtsgutachten gab Muhammad Sayyid Tantawi, Großscheich der einflussreichen al-Azhar Universität, ebenso ein Gutachten heraus, in dem die Mauer für rechtmäßig befunden wird. Wenig später distanzieren sich Studenten und Mitarbeiter von dem Urteil mit der Begründung, es sei auf Druck der Regierung zustande gekommen. In dem damit ausgelösten „Fatwakrieg“<sup>[iii]</sup> folgten weitere Gutachten aus anderen Ländern, die sich allesamt auf die Seite Al-Qaradawis stellten. Schließlich forderte der Vorsitzende der Algerischen Vereinigung muslimischer Gelehrter, die religiöse Autorität der Al-Azhar grundsätzlich zu überdenken<sup>[iv]</sup>. Schon längst geht es nicht mehr nur um die Frage des Mauerbaus, sondern auch darum wer mehr Einfluss auf die Meinung der sunnitischen Muslime hat.

Infolgedessen blieben Proteste natürlich nicht aus. Neben den Aktivitäten des *Gaza Freedom March*, fanden in anderen arabischen Staaten Demonstrationen vor ägyptischen Botschaften statt. In Kairo selbst kam es nur zu kleineren Aufläufen. Innenpolitisch gesehen gewinnt die Sache, parallel zu der Auseinandersetzung auf religiöser Ebene, jedoch an Brisanz. Neben einigen Geistlichen sind es vor allem die Muslimbruderschaft und diverse Oppositionspolitiker, die Druck auf die Regierung ausüben. Gegen den Bau der unterirdischen Mauer wurden mehrere Klagen eingereicht. Oppositionszeitungen versuchen gegen die Gaza-Politik anzuschrei

ben – Mubarak buckle vor westlichen Interessen und sei nun direkt mitverantwortlich für die humanitäre Katastrophe im Gaza-Streifen[v]. Die Muslimbruderschaft ruft auf ihrer Internetseite zum sofortigen Stopp der Bauten auf und fordert eine Solidarisierung mit den „palästinensischen Brüdern“.

Doch die Regierung um Mubarak sitzt fest im Sattel – allen Aufruhrs zum Trotz. Und es gibt mehrere Gründe dafür, dass sich dies zumindest über den Bau der Metallbarriere nicht ändern wird. Zum einen hat die Führung in Kairo kein Interesse daran, dass sich die humanitäre Lage im Gaza-Streifen weiter gravierend verschlechtert. Es werden auch weiterhin Hilfskonvois die Grenze passieren. Erst zuletzt wurde sie wieder für vier Tage geöffnet. Die Probleme, die es mit dem Konvoi der Organisation *Viva Palestina* gab, sind zu einem nicht unerheblichen Teil von den Organisatoren um den umstrittenen Britischen MP George Galloway selbst verschuldet. Fahrzeuge, die mit der Hilfslieferung ankommen sollten, waren nicht als Hilfsgüter deklariert worden. Zudem werden die Metallelemente nicht alle Tunnel kappen können. Transportwege, die tiefer liegen, gibt es schon. Der Schmuggel wird also „nur“ eingeschränkt und nicht komplett unterbunden – ist aber im Zweifelsfalle dadurch besser zu überwachen.

Ein weiterer Grund ist die geschickte „Rechtfertigungs-Rhetorik“ der Regierung. Außenminister Aboul Ghaith konstatierte in einem Interview, dass die „palästinensische Sache zwar im Herz eines jeden Ägypters sei“, doch habe die Sicherheit ägyptischen Territoriums höchste Priorität. Diese zu gewährleisten, sei gänzlich Recht Ägyptens[vi]. Zudem versucht man die Hamas als Bedrohung für die nationale Sicherheit darzustellen. Das funktioniert deshalb so gut, weil vielen Ägyptern noch die Grenzstürmung aus dem Januar 2009 und die drei Monate später erfolgte Festnahme einer schiitischen Terrorzelle auf dem Sinai ungut in Erinnerung sind. Die Terroristen waren über den Libanon durch die Tunnel unter der Grenze auf den Sinai gelangt und hatten Anschläge auf mehrere touristische Ziele geplant[vii]. Das ist wohl auch ein Grund, warum sich die ägyptische Regierung aus den meisten anderen arabischen Staaten von offizieller Seite bisher keine Kritik anhören musste. Eine Eindämmung des Einflusses der Hamas und das davon ausgehende Signal an Iran liegen auch in ihrem Interesse, da terroristische, islamistische Gruppierungen sowie der iranische Gottesstaat mit seiner aggressiver werdenden Rüstungspolitik arabische Machthaber nicht nur akut bedrohen, sondern auch ihre Herrschaftsmodelle grundsätzlich infrage stellen.

Schließlich beweist Mubarak mit dem Bau der Metallbarriere Handlungsfähigkeit und Führungsanspruch in der arabischen Welt. Dass Netanjahu bei seinem letzten Besuch in Kairo Ende Dezember eine stärkere Bereitschaft zu Zugeständnissen zeigte, setzt die Hamas weiter unter Druck und stärkt die Position Ägyptens. Die Regierung kann in seiner Vermittlerrolle wieder einen ersten, wenn auch kleinen, Erfolg vorweisen.

Momentan sieht es ganz danach aus, als würde es Ägypten gelingen mit dem Bau der Mauer mehrere Ziele gleichzeitig zu erreichen. Zum einen werden israelische und US-amerikanische Interessen bedient, denn das Land ist noch immer abhängig von Rüstungshilfen und insbesondere von Weizenlieferungen aus den USA. USAID hatte erst im letzten Jahr seine Hilfen um einen beträchtlichen Betrag gekürzt. Zum anderen ist die Mauer eine deutliche Warnung an die Hamas, den Bogen in Verhandlungen mit seinen Nachbarn nicht zu überspannen und dient gleichzeitig einem ganz eigenen Sicherheitsinteresse (s. o.). Dabei wird es jede Ausschreitung an der Grenze Ägypten leichter machen die Hamas als Bedrohung der nationalen Sicherheit darzustellen. Die erfolgreiche Hochstilisierung eines von Palästinensern erschossenen ägyptischen Grenzsoldaten vor wenigen Tagen ist ein erstes Beispiel dafür.

---

Zudem macht die Mauer auch im Hinblick auf die anstehenden Wahlen Sinn – trotz der pro-palästinensischen Einstellung eines Großteils der Bevölkerung. Denn einer der Gründe warum

Mubarak von vielen zumindest toleriert wird ist, dass er die Sicherheit im Land garantieren kann. Gelänge es ihm nicht mehr, auf diesem Gebiet Handlungsfähigkeit zu zeigen, würde ihn das Sympathien kosten und der Druck, die kommenden Wahlen freier zu gestalten und 2011 womöglich doch noch Kandidaten wie den populären El-Baradei zur Wahl zuzulassen, könnte weiter steigen. Ob die Mauer allerdings wirklich zählbare Ergebnisse in der Auseinandersetzung mit der Hamas bringen wird, bleibt abzuwarten. Denn der Hamas wird einmal mehr die Möglichkeit geboten, sich als unschuldiges Opfer darzustellen, wodurch sich im Gaza-Streifen ein zusätzliches Radikalisierungspotential entfalten könnte.

---

[i] Yusuf al Qaradawi ist islamischer Rechtsgelehrter und erreicht mit seiner Sendung „ Die Scharia und das Leben“ , die von Al-Jazeera ausgestrahlt wird, regelmäßig ein Millionenpublikum. Er ist einer der wichtigsten zeitgenössischen Autoritäten in der islamischen Welt.

[ii] Moheet Online, 2.1.2010.

[iii] Al-Arabiyya, 3.1.2010.

[iv] Al-Yawm Al-Saba, 3.1.2010.

[v] Beispielhaft: Ala Al-Aswani, !أهمية أن تكون إنساناً..؟, Al-Shorouk 5.01.2010, <http://shorouknews.com/Columns/Column.aspx?id=168782> .

[vi] Al-Masry Al-Yawm, 19.12.2009.

[vii] Siehe dazu: Jacobs, Andreas. „ Angst vor der schiitischen Kolonne“ . KAS-Länderbericht. 2009.

## DIAS-Kommentare

- 1 Alexander Alvaro 29. April 2003  
Der globalisierte Terror
- 2 Michaela Hertkorn 17. Juni 2003  
Why do German-US Relations matter to the Transatlantic Relationship
- 3 Henricke Paepcke 17. Juni 2003  
Die Rolle der UNO im Nachkriegs-Irak
- 4 Panagiota Bogris 18. Juli 2003  
Von Demokratie und Bildung im Irak nach Saddam Hussein
- 5 Ulf Gartzke 19. Juli 2003  
Wirtschaft und Gesellschaft: Eine Partnerschaft ohne Alternative
- 6 Lars Mammen 11. September 2003  
Herausforderung für den Rechtsstaat – Gerichtsprozesse gegen den Terroristen
- 7 Ulf Gartzke 21. September 2003  
Von der Wirtschaft lernen heißt voran zu kommen
- 8 Daniel J. Klocke 21. September 2003  
Das Deutsche Völkerstrafgesetzbuch – Chance oder Farce
- 9 Elizabeth G. Book 10. Oktober 2003  
US Guidelines a Barrier to German-American Armaments Cooperation
- 10 Dr. Bastian Giegerich 12. Oktober 2003  
Mugged by Reality? German Defense in Light of the 2003 Policy Guidelines
- 11 Barthélémy Courtment 22. Oktober 2003  
Understanding the deep origins of the transatlantic rift
- 12 Rolf Schwarz 09. November 2003  
Old Wine, New Bottle: The Arab Middle East after September 11th
- 13 Ulf Gartzke 15. November 2003  
Irrelevant or Indispensable? – The United Nations after the Iraq War
- 14 Daniel J. Klocke 15. November 2003  
Das Ende der Straflosigkeit von Völkerrechtsverbrechern?
- 15 Panagiota Bogris 21. November 2003  
Erziehung im Irak – Ein Gewinn von Bedeutung
- 16 Jessica Duda 21. November 2003  
Why the US counter – terrorism and reconstruction policy change?
- 17 Elizabeth G. Book 29. November 2003  
Creating a Transatlantic Army: Does the NATO Response Force subvert the European Union?
- 18 Holger Teske 29. November 2003  
Der blinde Rechtsstaat und das dreischneidige Schwert der Terrorismusbekämpfung
- 19 Niels-Jakob Küttner 11. Dezember 2003  
Spanische Momentaufnahme: 25 Jahre Verfassung

- |    |   |                   |
|----|---|-------------------|
| 20 | Unbekannt<br>Der große europäische Teppich  | 11. Dezember 2003 |
| 21 | Unbekannt<br>Die Reform des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen und ihre Auswirkungen auf das System Internationaler Friedenssicherung  | 14. Januar 2004   |
| 22 | Dimitrios Argirakos<br>Marx reloaded – einige Gedanken zum 155 jährigen Jubiläum des kommunistischen Manifestes                             | 08. März 2004     |
| 23 | Ulf Gartzke<br>Regime Change à la El Kaida  | 20. März 2004     |
| 24 | R. Alexander Lorz<br>Zur Ablehnung des Annan-Plans durch die griechischen Zyperer   | 27. April 2004    |
| 25 | Alexander Siedschlag<br>Europäische Entscheidungsstrukturen im Rahmen der ESVP: Möglichkeiten und Grenzen der Harmonisierung                | 02. Mai 2004      |
| 26 | Niels-Jakob Küttner<br>Mission stabiler Euro: Eine Reform des Stabilitäts- und Wachstumspaktes ist dringend notwendig                       | 17. Juni 2004     |
| 27 | Karim Zourgui<br>Die innere Selbstbestimmung der Völker im Spannungsverhältnis von Souveränität und Entwicklung                             | 02. Juli 2004     |
| 28 | Dimitrios Argirakos<br>Rückkehr zum Nationalismus und Abschied von der Globalisierung   | 02. Juli 2004     |
| 29 | Alexander Alvaro<br>Man zäumt ein Pferd nicht von hinten auf – Biometrische Daten in Ausweisdokumenten                                      | 14. Januar 2005   |
| 30 | R. Alexander Lorz<br>Zurück zu den "Vereinigten Staaten" von Europa   | 14. Januar 2005   |
| 31 | Harpriye A. Juneja<br>The Emergence of Russia as Potential Energy Superpower and Implications for U. S. Energy Security in the 21st Century | 22. Januar 2005   |
| 32 | Joshua Stern<br>NATO Collective Security or Defense: The Future of NATO in Light of Expansion and 9/11                                      | 22. Januar 2005   |
| 33 | Caroline Oke<br>The New Transatlantic Agenda: Does it have a future in the 21st Century?  | 22. Januar 2005   |
| 34 | Dustin Dehez<br>Globalisierte Geopolitik und ihre regionale Dimension. Konsequenzen für Staat und Gesellschaft                              | 01. Februar 2005  |
| 35 | Marwan Abou-Taam<br>Psychologie des Terrors - Gewalt als Identitätsmerkmal in der arabisch-islamischen Gesellschaft                         | 01. Februar 2005  |

36	Dimitrios Argirakos Die Entente der Halbstarke, die neue Weltordnung und Deutschlands Rolle in Europa	10. Februar 2005
37	Jessica Heun Die geplante Reform der Vereinten Nationen umfasst weit mehr als die Diskussion um einen deutschen Sitz im Sicherheitsrat wiedergibt...	17. Februar 2005
38	Dustin Dehez Umfassender Schutz für Truppe und Heimat?	01. März 2005
39	Dimitrios Argirakos Über das Wesen der Außenpolitik	02. Mai 2005
40	Babak Khalatbari Die vergessene Agenda- Umweltverschmutzung in Nah- und Mittelost	02. Mai 2005
41	Panagiota Bogris Die Überwindung von Grenzen – Toleranz kann man nicht verordnen	09. Mai 2005
42	Jessica Heun Quo vadis Roma?	17. Mai 2005
43	Patricia Stelzer Politische Verrenkungen - Schröders Wunsch nach Neuwahlen trifft auf Weimarer Spuren im Grundgesetz	27. Mai 2005
44	Daniel-Philippe Lüdemann Von der Notwendigkeit der Zusammenarbeit von Non-governmental Organisations	02. Juni 2005
45	Dr. Michaela Hertkorn France saying 'Non' to the EU Constitution and Federal Elections in Germany: The likely Impact on Intra – European Dynamics and Transatlantic Relations	03. Juni 2005
46	Babak Khalatbari Freihandel versus Demokratisierung: Die euromediterrane Partnerschaft wird 10 Jahre alt	04. Juni 2005
47	Edward Roby A hollow economy	13. Juni 2005
48	Patricia Stelzer Operation Murambatsvina - Mugabes „Abfallbeseitigung“ in Simbabwe steuert auf eine humanitäre Katastrophe hinzu	02. Juli 2005
49	Lars Mammen Terroranschläge in London – Herausforderungen für die Anti-Terrorismus-politik der internationalen Gemeinschaft und Europäischen Union	08. Juli 2005
50	Daniel Pahl Die internationale Ratlosigkeit im Fall Iran	19. Juli 2005
51	Michaela Hertkorn An Outlook on Transatlantic Relations – after the 'no-votes' on the EU constitution and the terror attacks in London	22. Juli 2005
52	Dustin Dehez Der Iran nach der Präsidentschaftswahl – Zuspitzung im Atomstreit?	24. Juli 2005

53	Edward Roby Who 'll stop the winds?	29. Juli 2005
54	Patricia Stelzer Lost in global indifference	01. August 2005
55	Dustin Dehéz Der Friedensprozess im Südsudan nach dem Tod John Garangs	04. August 2005
56	Dr. Dimitrios Argirakos Die diplomatische Lösung im Fall Iran	12. August 2005
57	Jessica Heun Entsteht mitten in Europa eine neue Mauer?	23. August 2005
58	Wilko Wiesner Terror zwischen Okzident und Orient – neue Kriege ohne Grenzen?	31. August 2005
59	Edward Roby Where do Jobs come from?	04. September 2005
60	Lars Mammen Remembering the 4 <sup>th</sup> Anniversary of 9-11	11. September 2005
61	Ulf Gartzke The Case for Regime Change in Berlin And Why It Should Matter to the U.S	16. September 2005
62	Sascha Arnautovic Auge um Auge, Zahn um Zahn: Im Irak dreht ich die Spirale der Gewalt unaufhörlich weiter	27. September 2005
63	Dustin Dehéz Ballots, Bombs and Bullets – Tehran's stirrings in Southern Iraq	25. Oktober 2005
64	Michaela Hertkorn Security Challenges for Transatlantic Alliance: an Initial Assessment after German Elections	07. November 2005
65	R. Alexander Lorz The Eternal Life of Eternal Peace	07. November 2005
66	R. Alexander Lorz International Constraints on Constitution - Making	08. November 2005
67	Unbekannt The NATO Response Force – A 2006 Deliverable?	15. November 2005
68	Jessica Heun 10 Jahre nach Dayton – Selbstblockade statt Entwicklung	15. November 2005
69	Hendrik Schulten Wie ist die Feindlage? Umwälzungen im Bereich des Militärischen Nachrichtenswesens der Bundeswehr	02. Dezember 2005
70	Edward Roby Transatlantic financial market: integration or confrontation?	12. Dezember 2005
71	Dustin Dehéz Terrorism and Piracy – the Threat Underestimated at the Horn of Africa	25. Dezember 2005

72	Franz Halas/Cornelia Frank Friedenskonsolidierung mit polizeilichen Mitteln? Die Polizeimission EUPOL- PROXIMA auf dem Prüfstand	16. Januar 2006
		07. Februar 2006
73	Mark Glasow Neue strategische Überlegungen zur Rolle des 'Terrorismus' auf der internationalen Bühne	
74	Ulf Gartzke What Canada's Prime Minister can learn from the German Chancellor	09. Februar 2006
75	Edward Roby Control of oil is dollar strategy	13. Februar 2006
76	Dr. Lars Mammen Erster Prozess zum 11. September 2001 in den USA – Beginn der richterlichen Aufarbeitung?	10. März 2006
77	Edward Roby New asset class for cosmopolitan high rollers	18. März 2006
78	Daniel Pahl Thoughts about the military balance the PRC and the USA	18. März 2006
79	Dustin Dehéz Deutsche Soldaten ins Herz der Finsternis? Zur Debatte um die Entsendung deutscher Truppen in die Demokratische Republik Kongo	18. März 2006
80	Lars Mammen Zum aktuellen Stand der Debatte in der Generalversammlung um eine Umfassende Konvention gegen den internationalen Terrorismus	26. März 2006
81	Edward Roby Clocking the speed of capital flight	17. April 2006
82	Ulf Garztke Turkey's Dark Past and Uncertain Future	17. April 2006
83	Lars Mammen Urteil im Prozess um die Anschläge vom 11. September 2001 – Lebenslange Freiheitsstrafe für Moussaoui	04. Mai 2006
84	Jessica Heun See no evil, hear no evil, speak no evil... sometimes do evil	23. Mai 2006
85	Tiffany Wheeler Challenges for a Transatlantic Cohesion: An Assessment	23. Mai 2006
86	Dustin Dehéz Obstacles on the way to international recognition for Somaliland	29. Mai 2006
87	Dustin Dehéz Islamismus und Terrorismus in Afrika – Gefahr für die transatlantischen Interessen?	01. Juni 2006
88	Samuel D. Hernandez Latin America's Crucial Role as Transatlantic Player	21. Juni 2006
89	Sarabeth K. Trujillo The Franco – American Alliance: The Steel Tariffs, Why the Iraq War Is Not A Deal – Breaker, & Why the Alliance Still Matters	21. Juni 2006

90	Matthew Omolesky Polish – American Security Cooperation: Idealism, Geopolitics and Quid Pro Quo	26. Juni 2006
91	Eckhart von Wildenradt A delicate Relationship: Explaining the Origin of Contemporary German and French Relations under U.S. Hegemony 1945 - 1954	26. Juni 2006
92	Gesine Wolf-Zimper Zuckerbrot und Peitsche - zielgerichtete Sanktionen als effektives Mittel der Terrorbekämpfung?	01. Juli 2006
93	Edward Roby The geopolitics of gasoline	10. Juli 2006
94	Michaela Hertkorn Gedanken zu einer Friedenstruppe im Südlibanon	01. August 2006
95	Edward Roby Germany's 2% boom	11. September 2006
96	Lars Mammen Die Bekämpfung des Internationalen Terrorismus fünf Jahre nach den Anschlägen vom 11. September 2001	12. September 2006
97	Dustin Dehéz Running out of Options – Reassessing Western Strategic Opportunities in Somalia	28. September 2006
98	Edward Roby Asian energy quest roils worldwide petroleum market	02. Oktober 2006
99	Christopher Radler Ägypten nach den Parlamentswahlen	11. Oktober 2006
100	Michaela Hertkorn Out-of-Area Nation – Building Stabilization: Germany as a Player within the NATO- EU Framework	16. November 2006
101	Raphael L'Hoest Thailändische Energiepolitik – Erneuerbare Energien: Enormes Potenzial für Deutsche Umwelttechnologie	10. Januar 2007
102	Klaus Bender The Mystery of the Supernotes	11. Januar 2007
103	Dustin Dehéz Jahrhundert der Ölkriege?	11. Januar 2007
104	Edward Roby A Nutcracker for Europe's energy fantasies	14. Januar 2007
105	C. Eduardo Vargas Toro Turkey' s Prospects of Accession to the European Union	25. Januar 2007
106	Unbekannt Davos revives Doha: Liberalized world trade trumps bilateral talk	30. Januar 2007
107	Edward Roby Healthy market correction or prelude to a perfect storm?	19. März 2007

108	Edward Roby Upswing from nowhere	25. Mai 2007
109	Daniel Pahl Restraint in interstate – violence	29. Juni 2007
110	Michaela Hertkorn Deutsche Europapolitik im Zeichen des Wandels: Die Deutsche EU- Ratspräsidentschaft aus der Transatlantischen Perspektive	02. Juli 2007
111	Tatsiana Lintouskaya Die politische Ausgangslage in der Ukraine vor der Wahl	10. August 2007
112	Edward Roby Western credit crunch tests irreversibility of globalization	10. August 2007
113	Holger Teske Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit: Der Niedergang der fünften Republik?	31. August 2007
114	Edward Roby Euro shares reserve burden of wilting dollar	22. Oktober 2007
115	Peter Lundin The Current Status of the Transatlantic Relationship – 4 Points of Consideration	07. November 2007
116	Michaela Hertkorn Challenge of Successful Post – War Stabilization: More Questions than Answers for the NATO-EU Framework	01. Dezember 2007
117	Dimitrios Argirakos Merkels Außenpolitik ist gefährlich	07. Dezember 2007
118	Edward Roby Crisis tests paradigm of global capital – a European perspective	07. Dezember 2007
119	Dr. Christian Wipperfürth Afghanistan – Ansatzpunkt für eine Zusammenarbeit Russlands mit dem Westen	05. Januar 2008
120	Dustin Dehéz Somalia – Krieg an der zweiten Front?	06. Februar 2008
121	Edward Roby Can Europe help repair the broken bubble?	10. Februar 2008
122	Dr. Christian Wipperfürth Bevölkerungsentwicklung in langer Schicht: Mittel und langfristige Konsequenzen	18. März 2008
123	Philipp Schweers Jemen vor dem Kollaps?	18. März 2008
124	Philipp Schweers Pakistan – Eine „neue Ära wahrer Politik“ nach der Wahl?	01. April 2008
125	Christian Rieck Zur Zukunft des Völkerrechts nach dem 11. September – Implikationen der Irakintervention	02. April 2008

126	Christian Rieck Iran and Venezuela: A nuclear "Rogue Axis" ?	02. April 2008
127	Philipp Schweers Towards a " New Middle East" ?	09. April 2008
128	Christian Rieck Ein Versuch über die Freiheit - Nur die Freiheit von heute ist die Sicherheit von morgen	02. Mai 2008
129	Christopher Radler Islamischer Fundamentalismus und Geopolitik – vom europäischen Kolonialismus bis zum Globalen Dschihad	06. Mai 2008
130	Ulrich Petersohn Möglichkeiten zur Regulierung von Privaten Sicherheitsunternehmen (PSF)	09. Mai 2008
131	Edward Roby Food joins energy in speculative global price spiral	09. Mai 2008
132	Edward Roby Central Banks declare war on resurgent inflation	12. Juni 2008
133	Daniel Werdung Airbus vs. Boeing: Neue Tankerflugzeuge für die US - Luftwaffe	12. Juni 2008
134	Christian Rieck Bemerkung zum europäischen Traum	13. Juni 2008
135	Philipp Schweers Zukunftsbranche Piraterie?	13. Juni 2008
136	Philipp Schweers Yemen: Renewed Houthi - Conflict	19. Juni 2008
137	Philipp Schweers Iran: Zwischen Dialogbereitschaft, äußeren Konflikten und persischem Nationalismus	20. Juni 2008
138	Dustin Dehéz Der Ras Doumeira–Konflikt – ist ein Krieg zwischen Eritrea und Djibouti unausweichlich?	09. Juli 2008
139	Philipp Schweers A new security paradigm for the Persian Gulf	09. Juli 2008
140	Edward Roby Mission Impossible: Quell "stagflation" with monetary policy	27. August 2008
141	Edward Roby Wallstreet on welfare, dollar on Skid Row	25. September 2008
142	Burkhard Theile Bankenkrise und Wissensgesellschaft	21. November 2008
143	Christopher Radler Die Anschläge von Mumbai als Machwerk al- Qa'idás?	30. Dezember 2008
144	Edward Roby Credit crisis starts to level global trade imbalances	14. Januar 2009

145	Daniel Pahl Barack H. Obama – Der amerikanische Präsident	20. Januar 2009
146	Christopher Radler Der Einfluss des Internets auf islamistische Gewaltdiskurse	29. Januar 2009
147	Christian Rieck The Legacy of the Nation – State in East Asia	29. März 2009
148	Edward Roby A recovery on credit	04. September 2009
149	Christopher Radler Anmerkungen zur Medienoffensive Al Qa'idas	28. Oktober 2009
150	Rana Deep Islam Zehn Jahre nach Helsinki – Die türkisch-europäischen Beziehungen in der Sackgasse	13. Dezember 2009
151	Edward Roby Devil gas takes blame for death and taxes	16. Dezember 2009
152	Vinzenz Himmighofen Ägyptens Grenzpolitik – Ein Balanceakt	15. Januar 2010

DIAS ANALYSEN stehen unter <http://www.dias-online.org/31.0.html> zum Download zur Verfügung.

**Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik**

2003 an der Heinrich-Heine Universität in Düsseldorf gegründet, versteht sich das DIAS als unabhängige, interdisziplinäre und wissenschaftliche Denkfabrik, die strategische Politikberatung für Kunden aus dem öffentlichen und dem privatwirtschaftlichen Sektor anbietet und als Plattform den Dialog und den Ideenaustausch zwischen Nachwuchskräften aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft ermöglicht bzw. moderiert. Das Institut organisiert zu diesem Zweck jährlich die Düsseldorfer Rede sowie weitere Veranstaltungen mit Vertretern verschiedener Anspruchsgruppen und stellt seine Arbeit der breiten Öffentlichkeit im Rahmen verschiedener Publikationsserien zur Verfügung.

© Copyright 2009, Düsseldorfer Institut für Außen- und Sicherheitspolitik,  
Universitätsstraße 1 Geb. 24.91, D-40225 Düsseldorf, [www.dias-online.org](http://www.dias-online.org)